

1. Aktuelles in den Kulturen

1. Aktuelles in den Kulturen

Winterraps: Aufgrund der letzten zwei warmen Tage ist es an einigen Monitoringstandorten zu Schwellenüberschreitungen bei den Stängelschädlingen gekommen (siehe ISIP Übersicht). Mit weiterem Zuflug heute muss gerechnet werden. Gleichzeitig hat der Zuflug des Rapsglanzkäfers begonnen. Neben den Fängen in der Gelbschale, haben erste Käfer den Weg in die noch vielerorts versteckte Knospe gefunden. Der Zuflug ist schlagspezifisch stark unterschiedlich. Die Bekämpfungsschwelle RGK/Knospe ist noch nirgendwo überschritten. Am Wochenende endet vorerst die warme Wetterphase. Für nächste Woche sind deutlich kühlere Temperaturen vorhergesagt.

Was bedeutet das für eine, eventuell anstehende Behandlung?

Fall 1: In den Gelbschalen wurden überwiegend Gefleckte Kohltriebrüssler (> 15 KTR/GS) gefangen, Große Rapsstängelrüssler traten gar nicht oder nur unter der Bekämpfungsschwelle (< 5 RSR/GS) auf.

→ Behandlung ist notwendig, kann aber auf Wochenende bzw. Anfang nächster Woche geschoben werden.

Warum? Der Gefleckte Kohltriebrüssler macht einen Reifungsfraß, die zu verhindernde Eiablage findet nicht sofort statt. Mit einsetzender Abkühlung wird der Zuflug vorerst gestoppt. Durch eine Behandlung nach dem Zuflug, werden die eingeflogenen Käfer erfasst. Gleichzeitig verlängert sich mit kühleren Temperaturen die Wirkungsdauer der Präparate.

Fall 2: Die Bekämpfungsschwelle des Großen Rapsstängelrüsslers (> 5 RSR/GS innerhalb von 3 Tagen!) wurde schon vor 2-3 Tagen überschritten.

→ Überstiegen die Fänge der eigenen Gelbschale sehr deutlich den Wert der Bekämpfungsschwelle, darf mit der Behandlung nicht bis zum Wochenende bzw. Anfang der Woche gewartet werden.

Warum? Bei den aktuell vorherrschenden Temperaturen findet die Eiablage des Großen Rapsstängelrüsslers innerhalb von 2-3 Tagen statt. Um dies zu verhindern, und somit die typischen Verdrehungen des Stängels mit Larven im Stängelinernen zu umgehen, muss die Behandlung jetzt zeitnah erfolgen.

Wie geht man mit den zugeflogenen Rapsglanzkäfern um?

Die Vielzahl von Rapsglanzkäfern in der Gelbschale führt in der Praxis häufig zur Verunsicherung. Der Rapsglanzkäfer fliegt vom Knick oder Waldrändern in den Raps ein und wird von einer einzelnen gelben Schale stark angezogen. Folglich konzentrieren sich die Käfer auf die Gelbschale. Die Fänge

in der Gelbschale wirken somit bedrohlich, haben aber keinerlei Aussagekraft bezüglich einer Behandlungsentscheidung (Bild 1).



Mit Vorhandensein der Knospe ist die Anzahl der Käfer/Knospe Ausschlag gebend. Mittlerweile haben auch kleine Pflanzen das Knospenstadium erreicht. Zum Teil ist diese aber noch von den Blättern umschlossen. In der Nachmittagswärme haben nun erste Rapsglanzkäfer die Knospen aufgesucht. Aufgrund der kalten Nächte, werden sie diese auch nicht verlassen, da die Käfer dort geschützt die kühlen Temperaturen aussitzen (Bild 2).

Was ist zu tun? Sind in größerem Umfang Rapsglanzkäfer in der Gelbschale vorhanden, müssen die Käfer/Knospe ausgezählt werden. Das ist vor allem im Kleinstknospenstadium wichtig, da hier dann das Schadpotenzial am größten ist. Ist die Knospe noch von Hüllblättern umschlossen, müssen diese zur Seite geschoben werden, da sich dort auch Käfer aufhalten können.

Übersicht über die Bekämpfungsschwellen (BS):

Großer Rapsstängelrüssler	Gefleckter Kohltriebrüssler	Rapsglanzkäfer
BS: > 5 Käfer/GS innerhalb von 3 Tagen	BS: > 15 Käfer/GS innerhalb von 3 Tagen	BS: > 10 Käfer/Pflanze ab ES 51 (bei gutem Raps) > 5 Käfer/Pflanze ab ES 51 (bei schlechtem Raps)
Schaden: sofortige Eiablage	Schaden: Eiablage erst nach 7-10 Tagen	Schaden: Fraß an den Knospen, Zerstörung dieser

Jetzt Pyrethroid Typ II (z.B. Karate Zeon), Pyrethroid Typ I (Trebon 30 EC) oder Avaunt anwenden?

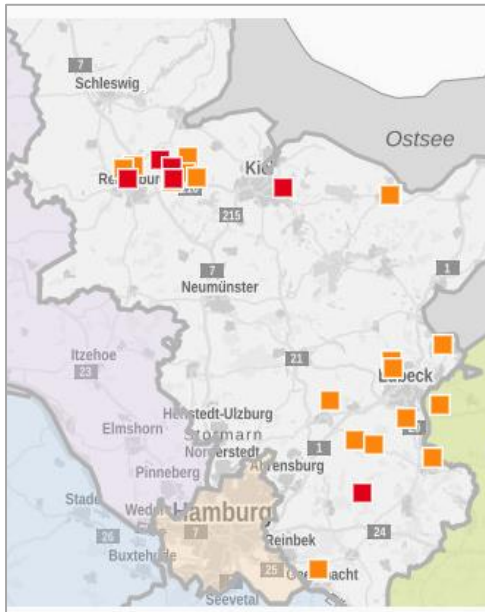
Avaunt → nein: keine Stängelrüssler-Zulassung und Wirkung; Bekämpfungsschwelle RGK bisher nicht überschritten

Trebon 30 EC → ja, aber nur, wenn die Bekämpfungsschwelle der Stängelschädlinge überschritten ist und Rapsglanzkäfer in stärkerem Umfang in den Knospen sitzen (0,2 l/ha; B2; 10 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung; Hangaufgabe >2%: 10m Randstreifen)

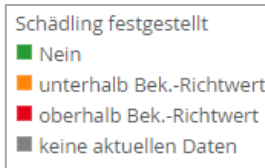
Karate Zeon, o.a. → ja, wenn die Bekämpfungsschwelle der Stängelschädlinge überschritten wurde und Rapsglanzkäfer nur vereinzelt in den Knospen sitzen und somit kaum eine Rolle spielen

Insektizidmaßnahme mit dem Wachstumsregler kombinieren? Die Durchführung der Wachstumsreglermaßnahme ist momentan nur in den seltensten Fällen notwendig. Der Raps leidet unter den fehlenden Niederschlägen (+ Nährstoffverfügung) und zeigt das mit sehr verhaltenem Wachstum. Auf einigen Standorten werden erste Trockenstresssymptome sichtbar.

Applikationstipps: Saubere, Herbizid-freie Spritze; mindestens 200 l/ha; feine Benetzung (besonders jetzt im Kleinstknospenstadium); bei der Zugabe von Bor muss der pH-Wert kontrolliert und angepasst werden



ISIP-Monitoring: Anmerkung: Die farblich markierten Kästchen zeigen die Werte der letzten drei Tage an. In der Tabelle werden die Zahlen der letzten Gelbschalenleerung angegeben. Alle Werte für die einzelnen Standorte finden sie unter: <https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/entscheidungshilfen/raps/rapsmonitoring>



Übersicht 1: Übersicht des Auftretens von Großem Rapsstängelrüssler und Geflecktem Kohltrieb-rüssler an den Schaderregerüberwachungsstandorten der Region Ost vom 23.03.2022

Name	Boniturdatum	Tage seit vorheriger Bonitur	BBCH	Großer Rapsstängel-rüssler (GS)	Gefleckter Kohltrieb-rüssler (GS)	Raps-glanzkäfer (Pflanze)	Raps-glanzkäfer (GS)
Afrade/Cleverberg (23617)	23.03.2022	3	50	0	3	0.35	37
Bovenau (Bü.2, 24796)	21.03.2022	7	51	2	0	0.0	92
Bovenau (Erl., 24796)	22.03.2022	1	51	4	0	0.0	15
Bovenau (Rüh., 24796)	22.03.2022	1	51	8	0	0.0	62
Bäk (23909)	22.03.2022	8	30	1	1	0.0	16
Bünsdorf (We./Mü., 24794)	23.03.2022	2	51	5	3	0.0	94
Duvenstedt	21.03.2022		33	3	0	0.0	0
Fahrendorf (21039)	23.03.2022	1	50	1	10	0.0	12
Futterkamp RII Ost	21.03.2022		32	1	0	0.0	57
Futterkamp RII West	21.03.2022		32	1	0	0.0	9
Holtsee (Grü., 24363)	23.03.2022	2	51	2	2	0.0	50
Kastorf (23847, Sch.)	23.03.2022	2	51	0	0	0.0	22
Kastorf (23847, Si.)	23.03.2022	2	51	3	6	0.0	25
Koberg (23881)	23.03.2022	2	51	5	10	0.0	43
Krummwisch (Sto., 24796)	21.03.2022	7	51	3	0	0.0	25
Lübeck-Wulfsdorf (23560)	23.03.2022	3	53	1	4	0.65	88
Oppendorf LG Alledor 1	21.03.2022	3	52	6	2	3.0	40
Pohnsdorf (23617)	23.03.2022	3	52	2	1	0.0	34
Raststätte Schulendamm	21.03.2022		32	3	0	0.0	3
Rickert	21.03.2022		33	5	0	0.0	0
Schadehorn (23858)	23.03.2022	2	51	3	12	2.1	73
Sehestedt-S. (Ho., 24814)	23.03.2022	2	52	5	0	0.0	18
Warnsdorf (23626)	20.03.2022	3	51	0	1	0.0	28

Anmerkung: Aufgrund der knappen Versorgungslage mit PSM, sollten Sie sich mit ihrem Landhändler in Verbindung setzen und Produkte vorkaufen.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.